

**Chronik**

**Seite 149 bis 169**

**1988**

TuSpo Guxhagen besteht seit 100 Jahren

## Alles dreht sich im Verein um das große Jubiläum

**Guxhagen** (all). Große Ereignisse werfen für Guxhagens Sportler ihre Schatten voraus: In diesem Jahr feiert der TuSpo 1888 Guxhagen seinen 100. Geburtstag. Ein großes Jubiläum, das in würdigem Rahmen gefeiert werden soll.

Hinter den Kulissen des großen Sportvereins laufen bereits seit Wochen und Monaten die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten. So hat sich schon vor geraumer Zeit ein Festausschuß mit Mitgliedern aus allen Abteilungen konstituiert, der die Aktivitäten steuert. Umfangreiche Vorarbeiten sind nötig, von der Herstellung einer Festchronik bis hin zur Festlegung des letzten Teilnehmers am Festumzug oder beispielsweise Werbe- und Öffentlichkeitsmaßnahmen.

Der Verein hat darauf verzichtet, alle Veranstaltungen auf einen kurzen Zeitraum zu komprimieren. Vielmehr will sich der TuSpo Einwohnern und Gästen das ganze Jahr über mit diversen Angeboten darstellen.

Der erste Höhepunkt ist schon vorüber: Am vergangenen Samstag lief im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Gasthauses Kilian der „Ball des Sports“ mit einem bisher noch nie dagewesenen Rahmenprogramm über die Bühne. Die Besucher sahen neben zahlreichen Vorführungen von Sportlern aus Guxhagen und der Region – Schwerpunkte waren Tanzen und asiatische Kampfsportarten – auch eine „Sensation um Mitternacht“. Zur „Geisterstunde“ präsentierte die dreimalige (und auch amtierende) Weltmeisterin, dreimalige Europameisterin und 20fache deutsche Einzelmeisterin in der Sportakrobatik, Karin König, ihr einzigartiges Können.

Jetzt geht es Schlag auf Schlag weiter im Jubiläums-Jahr, wengleich auch noch nicht alle Termine definitiv festgesetzt werden konnten. Doch ein Rahmenplan steht bereits im Kalender der Sportler.

Schon an den Wochenenden

23/24. Januar und 30./31. Januar finden Jugendturniere der JSG Guxhagen/Ellenberg statt. Wieder eine Woche später messen dann die Altherren-Kicker unterm Hallendach ihre Kräfte. Ein sogenanntes Mini-Max-Turnier für ganz junge und schon etwas betagtere Fußballer läuft am 27. März ab.

Eine Schützenwoche wird vom 9. bis 14. Mai veranstaltet, und vom 20. bis 22. Mai wird es erneut ein Turnier für den Fußball-Nachwuchs geben. Die hessischen Handball-Schiedsrichter sind für den 28. Mai zu einem Turnier geladen. Die obligatorische Fußballwoche ist vom 4. bis 12. Juni in das Festprogramm eingebettet.

Zahlreiche Höhepunkte konzentrieren sich dann auf den Juli-Anfang. So wird etwa eine große Hallensportshow am 2. Juli veranstaltet. Ob in diesem Rahmen auch die Kreissportlehrung stattfindet, ist bislang noch offen. „Wir würden uns das wünschen“, erklärte TuSpo-

Vorsitzender Dieter Köbberling dazu.

Der 8. Juli, ein Freitag, ist dann der Termin für den offiziellen Fest-Kommers. Mit ihm wird ein Wochenende verstärkter Aktivitäten eingeleitet. Schon am Samstag soll dem Vernehmen nach ein Fußballspiel wahrscheinlich des Tuspo gegen einen prominenten Gegner ausgetragen werden. Die Verhandlungen liefen noch, hieß es aus dem Festausschuß. Auch weitere Abteilungen werden für dieses Wochenende Programm-punkte erarbeiten. Am Sonntag, 10. Juli, wird sich auch ein großer Festumzug durch die Straßen und Gassen Guxhagens schlängeln.

Als weitere Termine sind dann noch vorgesehen: Schwimmwettkämpfe am 17. Juli 1988, ein Tennisturnier vom 10. bis 18. September und der 4. Guxhagener Staffellauf am 1. Oktober. Änderungen allerdings sind in Einzelfällen möglich.

# Heizöl ist sicher.

Es ist ungefährlich, sauber und bewährt. Sichere Wärme durch eigenen Vorrat.

## DOERR UND PFEIFER GMBH

Vertretung der Esso AG

Niederhoner Straße 5 · 3440 Eschwege

Dormannweg 32—34 · 3500 Kassel

Telefon

(0 56 51) 2 11 44

(05 61) 57 30 71

Heizöl im Tank — Wärme auf Vorrat.



## Preiswerter Versicherungsschutz für jedermann:

Kfz-Versicherungen

Lebensversicherungen

Sachversicherungen

HUK-Coburg

CORAG-Rechtsschutz

Es berät Sie gern in allen Fragen:

**Hans Güldenring**

Dörnhagener Straße 18

**3501 Guxhagen**

Telefon 0 56 65 / 10 46

# Guxhagen im Jahre 1988

von Adolf Hartmann

Durch den freiwilligen Zusammenschluß während der Gebietsreform im Jahre 1971 wurde die Großgemeinde Guxhagen aus den Ortsteilen Albshausen, Büchenwerra, Ellenberg, Grebenau, Guxhagen und Wollrode gebildet.

Die gesamte Gemarkung der Gemeinde Guxhagen beträgt 2 630 ha, davon sind 1 456 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 768 ha Wald.

Guxhagen zählt zu den wenigen Wachstumsgemeinden im Schwalm-Eder-Kreis und hat per 31.12.86 4 865 Einwohner, davon sind 89 % evangelisch und 9 % katholisch, 2 % geben keine Konfession an.

Die derzeitige Gemeindevertretung setzt sich aus 11 Gemeindevertretern der Gemeinschaftsliste „Harald Kraß“, 11 Gemeindevertretern der SPD und 1 Gemeindevertreter der „Grünen“ zusammen.

Seit 1965 ist Harald Kraß Bürgermeister von Guxhagen, dem Ortsteil Guxhagen steht Adolf Hartmann als Ortsvorsteher vor.

Guxhagen ist Wohnsitzgemeinde, liegt etwa 15 km von Kassel entfernt; mit Anschluß an die Bundesautobahn A 7 und der Bundesstraße 83, sowie der Landstraße 3211 und den verschiedenen Kreisstraßen. Desweiteren besitzt Guxhagen einen Bahnhof mit Halt von D-, Eil- und Regionalzügen in Richtung Bebra und Kassel. An öffentlichen Einrichtungen hat die Gemeinde Guxhagen folgendes aufzuweisen: Gemeindeverwaltung mit Standesamt und Ortsgericht; eine Grundschule und eine integrierte Gesamtschule mit einer kleineren Turnhalle und einer Großsporthalle; Gemeinde- und Schulbücherei; die evangelische Klosterkirche, die katholische Kirche und die Winterkirche mit Leichenhalle; einen Kindergarten, versch. Kinderspiel- und Bolzplätze; ein Feuerwehrgerätehaus und das Psychiatrische Krankenhaus Merxhausen-Außenstelle Guxhagen. Das Freizeitgelände „Unter den Eichen“ bietet den Guxhagener Bürgern folgendes: 2 Fußballplätze mit neuem Umkleidehaus; 4 Tennisplätze mit eigenem Clubhaus; ein beheiztes Schwimmbad mit Cafeteria und eine Schießsportanla-

ge mit Kleinkaliber- und Luftgewehrstand.

Zur Versorgung der Bevölkerung befinden sich in Guxhagen folgende Einrichtungen: 4 praktische Ärzte, 2 Zahnärzte, 1 Tierarzt, 1 Gemeindegemeinschaft, 1 Jugendpfleger, 2 Apotheken, 2 Bankinstitute – Raiffeisenbank Guxhagen, Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises –, 2 Anwaltsbüros sowie verschiedene Einzelhandelsgeschäfte und Gewerbebetriebe.

Erholungsmöglichkeiten bestehen auf eigenen Sportstätten, Wander- und Radwegen, sowie in den nahen Staatswäldern Söhre und Quiller.

Im Zuge des hessischen Dorferneuerungsprogramms wurden in den letzten Jahren zahlreiche Häuser im Ortskern saniert und ein Dorfanger mit Informationszentrum geschaffen.

Als besondere Sehenswürdigkeiten sind aufzuführen: Alte Klosterkirche Breitenau, Zehntscheune, Grifter Tor und Klostermauern sowie die neue Eisenbahnbrücke im Schwarzbachtal der Bundesbahnschnellbahntrasse Hannover – Würzburg.

## Vorstände Guxhagener Vereine von 1888 bis 1988

Diese Übersicht von Vereinsvorständen wurde aus Protokollen und Versammlungsberichten zusammengestellt. Das lückenreiche Aufzeichnungs-Material führte dazu, daß keine vollständige Liste veröffentlicht werden kann.

### **Turnverein Gut Heil**

1. Vorsitzender: 1888 bis 1903: nicht bekannt, 1904 bis 1907: Jacob Kramm, 1908: Karl Schneider.

### **Turngemeinde 1888 Guxhagen**

1. Vorsitzender: 1909 bis 1918: Karl Schneider, 1919 und 1920: Johann Hofmann, 1921 bis 1931: Valentin Karl, 1932: Wilhelm Köhler, 1933 und 1934: Otto Bonn, 1935 bis 1937: Hermann Hupfeld.

2. Vorsitzender: 1933 bis 1935: Wilhelm Köhler, 1936 und 1937: Fritz Rudewig.

Schriftführer: 1932 bis 1934: Hans Kraft, 1935 bis 1937: Hermann Kraft.

### **VfL Guxhagen**

1. Vorsitzender: 1938: Otto Bonn, 1939: Anton Smok.

2. Vorsitzender: 1938: Hermann Röse, 1939: Otto Bonn.

Schriftführer: 1938 und 1939: Georg Kramm.

### **Tuspo 1946 Guxhagen**

1. Vorsitzender: 1946: Justus Gießler, 1947 und 1948: Fritz Brandenstein, 1949: Anton Smok, 1950 bis 1952: Otto Bonn, 1953: Daniel Köbberling.

2. Vorsitzender: 1946: Fritz Brandenstein, 1947 und 1948: Christian Allmeroth, 1949: Karl Brostmeyer, 1950 bis 1953: Abteilungsleiter der Hauptabteilung.

Schriftführer: 1946 bis 1948: Georg Correas, 1949: Helmuth Mohr, 1950: Georg Correas, 1951 und 1952: Alois Hasenauer, 1953: Heinz Brostmeyer.

Kassierer: 1946 bis 1948: Otto Bätzing, 1949: Karl Bätzing, 1950 bis 1953: Heinz Brostmeyer.

Abteilung Fußball: 1946 bis 1949: Karl Brostmeyer

Abteilung und Sparte Fußball: 1950 bis 1952: Fritz Brandenstein, 1953: Richard Riedemann.

Sparte Handball: 1946 bis 1948: Hans Monk, 1949: Konrad Ebert, 1950: Hans Monk, 1951: Karl Zinn, 1952: H. Martin, 1953: Helmuth Mohr.

Sparte Leichtathletik: 1946 und 1947: Christian Heimrich, 1948: Karl Bornemann, 1949: Christian Heimrich, 1950: H. Röder, 1951: nicht gewählt, 1952 und 1953: Christian Heimrich.

Abteilung Turnen: 1950 bis 1953: Christian Heimrich.  
Sparte Turnen: 1946 und 1947: Karl Siemon, 1948 und 1949: Alfred Moog. 1950: Hermann Hupfeld, 1951: nicht gewählt, 1952: Hermann Hupfeld, 1953: Martin Franke.

Sparte Schiessen: 1953: Georg Wolfram.

Sparte Schwimmen: 1950 bis 1952: Anton Smok, 1953: Heinz Döring.

### **Tuspo 1888 Guxhagen**

1. Vorsitzender: 1954 und 1955: Daniel Köbberling, 1956 und 1957: Hans Monk, 1958 bis 1961: Georg Bätzing, 1962 und 1963: Christian Heimrich, 1964: Georg Bätzing, 1965 bis 1973: Harald Kraß. 1974 und 1975: Dieter Köbberling. 1976: Wolfgang Ebert.

2. Vorsitzender: 1954 und 1955: Hans Monk, 1956: Georg Bätzing, 1957 bis 1961: Christian Heimrich, 1962 und 1963: Georg Bätzing, 1964: Harald Kraß, 1965: Georg Bätzing, 1966 bis 1973: Abteilungsleiter der Hauptabteilung. 1974 und 1975: Georg Bätzing, 1976: Dieter Köbberling.

Schriftführer: 1954 und 1955: Karl Zinn, 1956 bis 1966: Karl Bätzing, 1967 bis 1973: Werner Lotze, 1974: Karl Bätzing, 1975 und 1976: Dieter Brandenstein.

Kassierer: 1954: Heinz Brostmeyer, 1955: Karl Zinn, 1956 bis 1967: Karl Bätzing, 1968 bis 1973: Werner Lotze. 1974 bis 1976: Otto Allmeroth.

Abteilung und Sparte Fußball: 1954: Richard Riedemann, 1955 bis 1969: Georg Bätzing, 1970 und 1971: Walter Kurth, 1972 bis 1974: Georg Bätzing, 1975: Karl Heinz Lazik, 1976: Wolfgang Ebert.

Abteilung Turnen: 1954 bis 1962: Christian Heimrich, 1963 bis 1965: Harald Kraß, 1966 und 1967: Hans Monk, 1968 bis 1976: Dieter Köbberling.

Sparte Handball: 1954 bis 1958: Hans Monk, 1969 bis 1971: Hans-Helmut Mey, 1972: Renate Häußler, 1973 bis 1976: Helmuth Mohr.

Sparte Leichtathletik: 1954 bis 1958: Christian Heimrich, 1959 bis 1965: Harald Kraß, 1966 bis 1976: Klaus Bonn.

Sparte Schiessen: 1954: Georg Wolfram, 1955 bis 1961: Rudolf Borrmann, 1962 bis 1967: Dr. Emil Hunold, 1968 bis 1973: Gerhard Bornmann, 1974 bis 1976: Bernd Günther.

Sparte Schwimmen: 1954 bis 1956: Konrad Langer, 1957 und 1958: Heinz Döring, 1974 bis 1976: Jürgen Hering.

Sparte Tennis: 1976: Karl-Heinz Draude.

Sparte Turnen: 1954 Hermann Hupfeld.

#### **TuSpo 1888 Guxhagen e. V.**

1. Vorsitzender: 1977 bis 1979: Wolfgang Ebert, 1980 bis 1987: Dieter Köbberling.

2. Vorsitzender: 1977 bis 1979: Dieter Köbberling, 1980: Adam Wunsch, 1981 bis 1985: Ulrich Manthei, 1986: Dr. Detlev Krüger, 1987: Manfred Schwerdtner.

Schriftführer: 1977 bis 1979: Dieter Brandenstein, ab 1980: Karl Bischoff.

Kassierer: 1977 bis 1980: Otto Allmeroth, 1981 bis 1988: Werner Lotze.

Abteilung und Sparte Fußball, ab 1981 nur noch Abteilung Fußball: 1977: Wolfgang Ebert, ab 1978: Adam Wunsch.

Abteilung Turnen: 1977 bis 1980: Dieter Köbberling. Sparte Handball, ab 1981 Abteilung Handball: 1977 bis 1983: Helmuth Mohr, ab 1984: Dr. Detlev Krüger.

Sparte Leichtathletik, ab 1981 Abteilung Leichtathletik: ab 1977: Klaus Bonn.

Sparte Schiessen, ab 1981 Abteilung Schiessen: ab 1977: Bernd Günther.

Sparte Schwimmen, ab 1981 Abteilung Schwimmen: ab 1977: Jürgen Hering.

Sparte Tennis, ab 1981 Abteilung Tennis: 1977 bis 1979: Karl-Heinz Draude, 1980 bis 1982: Rolf Löwer, ab 1983 Klaus Schleiter.

Anmerkung der Arbeitsgruppe: Von den ebenfalls in Guxhagen existierenden Klubs Arbeiter-Turn-Verein und SC 1928 Guxhagen lag so gut wie überhaupt kein Material vor. Man weiß nur, daß der ATV lange Zeit von Wilhelm Krieger und der SC über viele Jahre von Hans Monk geführt wurde.

## Ehrenmitglieder



Georg Bätzing \*1913



Anton Smok \*1903



Karl Bornemann \*1913



Hans Monk \*1904



Konrad Langer \*1912

Hermann Bartholmai (1873 - 1961)  
 Karl Wolfram (1873 - 1961)  
 Karl Schneider (1881 - 1964)  
 Wilhelm Köhler (1881 - 1970)  
 Heinrich Wolfram (1882 - 1936)  
 Heinrich Klimmer (1883 - 1948)  
 Wilhelm Umbach (1884 - 1964)  
 Justus Bätzing (1885 - 1951)  
 Georg Brostmeyer (1888 - 1971)  
 Valentin Karl (1890 - 1952)

Heinrich Gießler (1893 - 1974)  
 Fritz Rudewig (1898 - 1973)  
 Jacob Belz (1898 - 1970)  
 Georg Allmeroth (1901 - 1973)  
 Kurt Staffel (1904 - 1986)  
 Otto Bonn (1906 - 1967)  
 Hermann Hupfeld (1906 - 1964)  
 Georg Döring (1908 - 1962)  
 Fritz Brandenstein (1908 - 1985)  
 Christian Heimrich (1912 - 1984)

## Der Vorstand im Jahre 1988



*Obere Reihe: Adam Wunsch (Abt. Fußball), Manfred Schwerdtner (2. Vorsitzender), Dieter Köbberling (1. Vorsitzender), Karl Bischoff (Schriftführer), Klaus Schleiter (Abt. Tennis), Dr. Detlev Krüger (Abt. Handball)*

*Untere Reihe: Jürgen Hering (Abt. Schwimmen), Werner Lotze (Schatzmeister), Gerd Meister (Stellv. Schatzmeister), Bernd Günther (Abt. Schießen), Helmut Reichhardt (Jugendleiter), Klaus Bonn (Abt. Jedermannsport)*



## Abteilung Fußball

Ein ganzes Menschenalter liegt mittlerweile zurück, seit in unserer Heimatgemeinde mit dem Fußballspiel begonnen wurde. Ein Weg vom „Mauerblümchenda-sein“ zur Nummer eins unter den Sportarten. „König Fußball“ heißt es heute mit einer Selbstverständlichkeit, die kaum noch Widerspruch duldet. Vor gut einem Dreiviertel-Jahrhundert indes war das alles ganz anders.

1910, als die Geburtsstunde für Guxhagens Kicker schlug, waren die Bedingungen nämlich eher rustikal. Auf dem uns allen vertrauten Gemeindeplatz an der Fulda fingen seinerzeit einige junge Männer mit dem Fußballspiel an. Die Tore wurden natürlich selbst gezimmert, die heute so vielbeschworenen Eigenleistungen waren für die Gründerväter mehr als normal. Auch an adrette sportliche Bekleidung verschwendeten die Pioniere kaum einen Gedanken, Fußballschuhe und der Dreß mußten elementarsten Ansprüchen genügen. Im Vordergrund stand der Spaß am Spiel.

1911 dann wurde nach dem TuSpo mit dem Arbeiter-, Turn- und Sportverein ein zweiter Klub in Guxhagen gegründet, der sich ebenfalls die Förderung der Leibesübungen auf seine Fahnen geschrieben hatte, besonders allerdings auf dem Gebiet des Geräte- und des volkstümlichen Turnens. Hinzu kam erstmals auch die Unterstützung des Fußballs, wenngleich das zunächst nur eine gutgemeinte Formulierung, ein hehrer Anspruch der Satzung war. In Guxhagen nämlich dominiert noch die Volkssportart Turnen.

Der Fußball wollte sich seinen Platz im Herzen der Menschen erkämpfen, aber: Er konnte nicht. Die politische Großwetterlage machte dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung: Der Erste Weltkrieg stand unmittelbar bevor. Das Aufblühen der jungen, ehrgeizigen Sportart wurde jäh gestoppt. Die Kriegswirren sind auch der Grund dafür, daß uns ein genauer Einblick in die Zeit um 1920 herum verwehrt bleiben muß, denn viele Unterlagen wurden zerstört.

Immer deutlicher nahm eine Verknüpfung der sportlichen und politischen Entwicklung Kontur an. Nach-

dem 1928 mit dem Sportclub 28 ein dritter Sportverein aus der Taufe gehoben worden war, mußte sich der Arbeiter-, Turn- und Sportverein 1933 auflösen. Er war den schmutzigen Machthabern suspekt gewesen. Die Mitglieder traten über zum Sportclub 28, der wiederum 1938 mit dem Turngemeinde 1888 fusionierte und schließlich im VfL Guxhagen aufging. Der Sportclub 1928 hatte zuvor immerhin auch den Fußball in sein Programm aufgenommen. Und nicht nur dies: Die Chronik verzeichnet vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges „beachtliche Erfolge“.

Ein anderes Erfolgserlebnis war dem Verein 1939 beschert: Der Sportplatz „Unter den Eichen“ wurde eingeweiht. Es sollte für lange, lange Zeit das letzte glückliche Ereignis für die Vereinsmitglieder bleiben. Sechs Jahre Krieg rückten andere Bedürfnisse in den Vordergrund. Nahezu wie ein Wunder wirkt es da, daß ausgerechnet nach dem schrecklichen Krieg der Fußball in Guxhagen seine Blütezeit erlebte.

Schon in den ersten Jahren nach den Kriegswirren hatte sich die 1. Mannschaft beachtliche Plazierungen in der Kreisklasse, praktisch aus dem Nichts, erspielt. Doch die Glanzzeit folgte noch. Im Spieljahr 1953/54 erkämpfte sich die Elf in der allerletzten Begegnung in Helsa den Aufstieg in die Bezirksliga. Man hielt sich zwei Spielzeiten in der Klasse, dann mußte man infolge einer Neuorganisation der Klassen absteigen. Es war die große sportliche Zeit des Vereins, auch was die Publikumszahlen betrifft. Einen sportlichen Dämpfer erhielt die Entwicklung erst 1965 mit dem Abstieg in die B-Klasse. Erst drei Jahre später, zum 60jährigen Bestehen, hatte die A-Klasse den TuSpo wieder. In den 70er Jahren verlief die Entwicklung in einem Wellental, bevor 1982/83 der neuerliche Aufstieg in die Bezirksklasse greifbar nahe schien. Doch kurz vor dem Ziel platzten die Hoffnungen doch noch. In den letzten Jahren hat eine radikal verjüngte Mannschaft versucht, ihren Weg zu machen. Der Verein versucht dabei, der Jugend und damit der Arbeit im Nachwuchsbereich sein Vertrauen zu schenken.

Ein Rezept, das den Erfolg garantieren wird, denn die

Erfolge der Jugendabteilung sind wohl unbestritten. Hier sind ohne Zweifel Maßstäbe gesetzt worden. Der Zusammenschluß mit unserem Nachbarn Ellenberg und früher auch mit Dennhausen/Dörnhagen hat sich in diesem Zusammenhang zweifellos positiv ausgewirkt. Zahlreiche Triumphe bis hinauf zur Bezirksebene legen dafür Zeugnis ab.

Kontinuität und Solidität sind nicht nur im Jugendbereich, sondern auch im allgemeinen bei der Vereinsstruktur ein dauerhaftes Ziel. Das intakte Gemeinwesen von der E-Jugend bis hin zu den Alten Herren muß erhalten bleiben. Das allerdings darf nicht zu dem Schluß führen, daß man vor neuen, ungewohnten Wegen Angst hätte. Kontinuität: Das gilt natürlich auch für die Vorstandsarbeit, bei der man bisher diesem Anspruch gerecht geworden ist. Nach dem Krieg hat den Verein immer eine besondere Gelassenheit und Geduld ausgezeichnet. Zwei Jahrzehnte führte Georg Bätzing, mittlerweile Ehrenvorsitzender, die Abteilung, dann der mittlerweile verstorbene Walter Kurth, und nach einem Intermezzo von Karl-Heinz Lazik (er trat wegen beruflicher Beanspruchung zurück) leitet seit 1977 Adam Wunsch die Geschicke der Sparte.

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für unseren Sport entscheidend verbessert. Lange angemahnte Mißstände wurden abgestellt, neue Einrichtungen wurden geschaffen. So entlastet seit geraumer Zeit der Trainingsplatz das eigentliche Sportgelände „Unter den Eichen“, das nach langen Jahren der Überbelastung in einem miserablen Zustand war. Mittlerweile wurde auch der Hauptplatz restauriert und damit in einen angemessenen Zustand

versetzt. Die Situation hat sich auch wegen der Inbetriebnahme der neuen Großsporthalle entspannt, die vor allem im Winter eine echte Alternative bietet. Lange genug hatte die Abteilung allerdings auch warten müssen, für viele zu lange.

Glanzpunkt der Umgestaltungen der jüngeren Vergangenheit ist aus Sicht der Abteilung das Sport- und Umkleidehaus, das in mühseligen Monaten harter Arbeit fertiggestellt wurde und nunmehr seit Oktober 1987 in Betrieb ist. Hunderte Stunden an Eigenleistung führten letztenendes zu einem stolzen Resultat, das für jedermann zu besichtigen ist. Dank gebührt in diesem Zusammenhang natürlich all den Institutionen, die nicht nur in diesen konkreten Fällen, sondern auch in der Geschichte die Sparte ideell und finanziell unterstützt haben, an erster Stelle die Gemeinde.

Die Fußball-Abteilung hat also Grund dazu, optimistisch in die Zukunft zu sehen. Sie wird die Herausforderungen der Zukunft annehmen und gleichzeitig nicht auf Bewährtes, Traditionelles verzichten. Sie stützt sich dabei auf das Zusammenwirken und die Kraft der verschiedensten Funktionsträger, die mosaikartig zur Existenz dieses Vereins beitragen.

Zitieren wir die letzten Worte aus dem Festvortrag zum 75jährigen Bestehen der Sparte: „Der Bogen spannt sich aus der traditionsreichen Vergangenheit über die Tage der Gegenwart hinein in die Zukunft. Weitsicht, Klugheit, Gelassenheit, Mut und Stärke werden auch künftig dafür sorgen, daß dieser Bogen nicht reißt. Dieser Verein wird in der Zukunft bestehen, er wird vor der Zukunft bestehen, er hat Zukunft.“



*1. Mannschaft*

*Obere R.: Heinz Broll (Trainer), Dirk Bonn, Jörg Allmeroth, Peter Oetzel, Uwe Wunsch, Peter Reuter, Jürgen Dietzel, Matthias Dimmel*

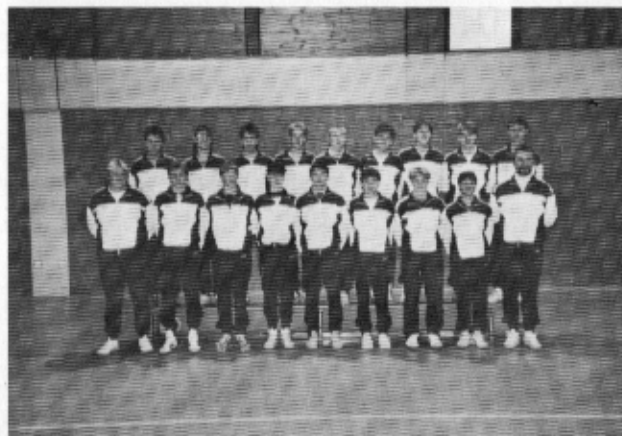
*Untere R.: Uwe Ibanek, Matthias Gerlach, Michael Brostmeyer, Matthias Oetzel, Harry Steindl, Steffen Schäfer, Michael Knoll.*



## 2. Mannschaft

v.l.n.r.: Ralf Jacobi, Jürgen Simon, Rainer Baier, Frank Die-  
ling, Jörg Mager, Thomas Gebhardt, Rainer Gliedi, Vol-  
ker Monk, Frank Siemon, Alexander Baier, Uwe Bahr,  
Betr. Peter Landgrebe, Frank Correus

Es fehlen: Burkhardt Wunsch, Karl-Heinz Schindlbeck, Thorsten  
Siebert, Gerhard Günther



## A-Jugend

hinten links: M. Siebert, M. Kraß, St. Pietsch, J. Fisseler, M. Gaigl,  
St. Kujoth, L. Lehmann, A. Kehl, P. Leimbach.

vorn links: Trainer U. Herkt, B. Reif, M. Steinmetz, T. Kolbe, J. Sie-  
bert, T. Bachmann, K. Bätzing, A. Heipl, Betreuer A.  
Gaigl.



## B-Jugend:

stehend

von links: Trainer Rainer Geher, R. Sadlo, J. Oetzel, B. Rysiewski,  
M. Köhler, G. Seyfert, I. Nägel, J. Geißer, Betreuer F.  
Latka

sitzend

von links: P. Schwerdtner, O. Brandenstein, C. Jäger, R. Bormann,  
A. Müller, U. Bormann, L. Dahlke

auf dem Bild fehlt J. Freitag



## E 1-Jugend

stehend

von links: K.-P. Gerlach, S. Niemeyer, S. Westerhoff, S. Beran  
sitzend v. lks.: M. Kunz, S. Kramm, D. Fehr, H. Alter,

legend: U. Brandenstein

nicht auf dem Bild: Betreuer Mager, Trainer W. Kunz, Timo Kilian



### C-Jugend

#### Stehend

von links: *Trainer Dieter Brandenstein, I. Stascheit, N. Krass, B. Müller, M. Brandenstein, M. Wicke, Th. Wolfram, Betreuer H. Reichhardt.*

#### sitzend

von links: *I. Brandenstein, M. Marczak, M. Dahlke, K. Weinmeister, F. Kramm, Mi. Marczak, He. Hofmeister*  
*auf dem Bild fehlen Betreuer Dieter Elsner, L. Löwer, Ni. Gibhardt, J. Lange, C. Hering, Schenkluhn, Landgrebe L.*



### D I-Jugend:

hinten: *P. Oetzel (Trainer), Florian Rudewig, Alexander Krol, Rico Umbach, Christian Mey, H. H. Mey (Betreuer)*  
 vorn: *Andreas Albert, Ulf-Torben Krüger, Florian Kramm, Markus Marczak, Christian Grebe*



### E-II-Jugend

Hinterer Reihe: *Michael Niemeyer, Mario Farin Christoph Teeken, Bernhard Freitag, Gerrit Bistauer, Trainer Gerhard Planow*

#### Vordere Reihe:

(v. links): *Frank Fiedler, Inka Doemges, Steffen Meister, Mirko Planow, Jens Muster*

#### Nicht

abgebildet: *Betreuerin Ulla Niemeyer*



### F1-Jugend

#### stehend

von links: *Trainer Lothar Krass, Nils Werner, Christian Berge, Thorsten Goerke, Oliver Vierhaus, Stefan Müller, Marco Krass*

#### sitzend

von links: *Stafan Döring, Manuel Brandenstein, Dirk Fischer,*  
*Auf dem Bild fehlt Betreuer Wolfgang Riedemann*

## F II

stehend:

von links: J. Gerlach, R. Goerke, J. Giese

sitzend

von links: Ph. Riedemann, Th. Kaiser, Marco Wagner

Auf dem Bild fehlen: Ph. Alter, Mario und Jens Hildebrand, Betreuer  
W. Riedemann und Trainer H. Giese, M. Gießler, J. Giese

## Alte Herren

Obere Reihe Wolfgang Schwark, Adam Wunsch, Karl Grebe, Alfred  
(v.l.) Georgi, Kurt Maurer, Michael Schneider, Karl Lenge-  
mann, Konrad Rystewski

Untere Reihe Heinrich (Sepp) Pfanzelt, Georg Allmeroth, Karl Oet-  
(v.l.) zel, Gerhard Jilg, Josef Latka, Gerhard Bätzing, Heinz  
Oetzel, Heinz Bätzing, Ulrich Manthei



# Solar<sup>tec</sup>

**ENERGIEKONZEPTE  
PLANUNG  
VERTRIEB**

Friedrich-Ebert Straße 91  
3500 Kassel Telefon 0561/780279



## **AUTOHAUS RIETSCHLE**

**Inhaber: Karl Rietschle & Sohn**

**Ihr Partner für Zuverlässigkeit  
und Service**

**Großtankstelle · Wagenpflege · Reparaturwerkstätte  
3582 Felsberg · Steinweg 6 · Tel. 8 66**

## Abteilung Leichtathletik

Am 29. November 1985 wurde nach mehrjähriger „Abstinenz“ erstmalig wieder mit dem Leichtathletiktraining begonnen. 22 Kinder der Altersgruppen Schüler/innen B bis D (12 bis 7 Jahre) trafen sich unter der Trainingsleitung von Henning Milde in der kleinen Turnhalle. Der leichtathletische Dreikampf (Kurzstrecke, Schlag- (80 g) bzw. Wurfball (200 g) und Weitsprung stand erst einmal im Mittelpunkt. Der Kurzstreckenlauf und der Weitsprung (in der Halle mittels einer großen Matte) wurde schon bald recht gut beherrscht. Das Werfen machte und macht auch jetzt noch zumeist den Jüngeren Schwierigkeiten, die im wiederholten Üben überwunden werden müssen.

Im folgenden Sommer wurde der 800-Meter-Lauf, aber auch das Kugelstoßen sowie der Hochsprung, beides für die Älteren, verstärkt trainiert. Weiterhin erfordert das Üben einer flüssigen Staffelholzübergabe noch viel Schweiß.

Seit dem Sommer 1987 ist mit Hartmut Armbröster ein zweiter und steter Mithelfer gefunden, so daß jetzt die Möglichkeit besteht, in zwei Gruppen zu trainieren.

Die Zahl der Aktiven hat sich inzwischen auf einen festen Stamm von 35 erhöht, so daß eine weitere personelle Aufstockung der Betreuerzahl dringend geboten ist. Die Aktiven müssen jederzeit betreut werden. Ein längeres alleiniges Üben von Gruppenmitgliedern ist, altersbedingt, noch nicht möglich. Durch mehr Betreuer könnten dann weitere wichtige Übungen für die älteren Aktiven (Hürdenlauf, Diskus, Speer) angeboten werden.

Das Benutzen der neuen Kunststoffanlage seit dem Sommer 1987 ist eine wertvolle Bereicherung. Hier wurden im gleichen Jahr bereits die Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Weitere Veranstaltungen, auch im größeren Rahmen, könnten erfolgen, wenn mehr Mithelfer zur Verfügung stünden.

Bisherige Aktivitäten der Leichtathleten:

- Teilnahme an Volksläufen in Fuldabrück mit guten bis ersten Plazierungen.
- Teilnahme an der 30. Sternwanderung 1987 in Fels-

berg-Melgershausen zusammen mit den Handballern (Leichtathletik und Handball), wobei die Mädchen einen unerwarteten 4. Platz in der Gesamtwertung erreichten.

- Vereinsmeisterschaften 1987 im leichtathletischen Dreikampf auf der Kunststoffanlage sowie im 800-Meter-Lauf auf der alten Laufbahn

- Teilnahme an einem Hallensportfest im November 1987 in Melsungen (u.a. zwei erste Plätze)

Wünsche für die nächste Zukunft:

- Mithilfe von weiteren Betreuern, um mit kleineren Gruppen intensiver trainieren zu können.

- Instandsetzen der Rundlaufbahn für alle Läufe von über 100 Meter

- Trainingsverlegung von der kleinen in die große Halle

Insgesamt haben wir eine aktive und mitmachfreudige Truppe, von der wir uns für die nächsten Jahre noch einiges versprechen.

Zumindest einige unserer Aktiven dürften bei weiterem fleißigem Training in der Zukunft gute Ergebnisse erzielen. Über Neuzugänge freuen wir uns.





## Abteilung Jedermann

Nachdem im Herbst 1967 die Turnhalle der damaligen Mittelpunktschule von Guxhagen fertiggestellt war, wurden zwei Jedermannsportgruppen in Guxhagen ins Leben gerufen. Die Gruppe der Damen übernahm Renate Pfeiffer (verh. Häusler), die der Herren übernahm Klaus Bonn.

Kurze Zeit später konnte R. Pfeiffer aus zeitlichen Gründen den Übungsbetrieb nicht mehr durchführen. Als neue Übungsleiterin konnte R. Wölker gewonnen werden, die bis April 1968 zur Verfügung stand. Ab Ende Juni bis Ende Oktober 1968 wurden die Übungsstunden von Siglinde Kraß abgehalten. Von November 1968 bis Juni 1972 war R. Häusler wieder zur Stelle, so daß wieder regelmäßige Übungsstunden durchgeführt werden konnten. Als sie dann aus familiären Gründen ihre Jedermannsportgruppe abgeben mußte, übernahm Klaus Bonn auch die Frauengruppe.

Schon in den ersten Jahren des Bestehens der Jedermannsportgruppen war die Beteiligung am Übungsbetrieb sowohl bei den Damen als auch bei den Herren sehr hoch. An manchen Übungsabenden wurden in den einzelnen Gruppen 40 und mehr Teilnehmer gezählt. Im Hallenbelegungsbuch steht mehrere Male, daß über 70 Turnerinnen und über 50 Turner anwesend gewesen sind.

Das hatte zur Folge, daß die Gruppen geteilt werden mußten. Im Laufe der Jahre hat sich dann ein aktiver Stamm an Sportlerinnen und Sportlern herauskristallisiert. Bei den Damen sind von Anfang an und heute noch aktiv: Hella Dimmel, Maria Ibanek und Irene Bonn. Bei den Herren: Heinz Gerlach und der Übungsleiter Klaus Bonn.

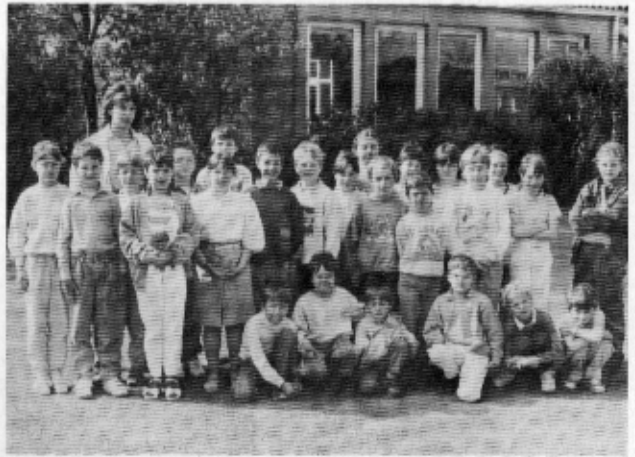
In den letzten Jahren schwankt die Beteiligung in den einzelnen Gruppen zwischen 20 und 30 Teilnehmerinnen und zwischen 15 und 25 Teilnehmern. Der Übungsbetrieb wird in 3 Gruppen durchgeführt. Die Damen beginnen um 18 Uhr und werden von der 1. Männergruppe abgelöst, der dann um 20 Uhr die zweite Männergruppe folgt. Jeder Gruppe steht eine volle Zeitstunde zur Verfügung. Diese gliedert sich auf in 30 Minuten Gymnastik, Turnen und Konditionstraining,

anschließend werden Ballspiele (Handball, Fußball, Korbball, Basketball, Brenn- und Schlagball) gespielt. Von Anfang an fanden und finden die Übungsstunden an jedem Montag statt. Einmal im Monat treffen sich die Jedermannturnerinnen und -turner nach ihren Übungsstunden in geselliger Runde, zum Jahresabschluß und auch zu Beginn der Ferien unternehmen die Gruppen kleine Wanderungen, um die Geselligkeit zu pflegen.

Wenn man einmal eine Hochrechnung über die verflossenen 20 Jahre des Bestehens der Jedermannsportgruppe anstellt, dann kommt man bei 40 Übungswochen und 3 Übungsstunden pro Woche und Jahr auf die stattliche Zahl von 2 500 Stunden, in denen zumindest fast immer der Übungsleiter anwesend sein mußte.

Doch auch bei den Aktiven sind zwei Teilnehmer besonders hervorzuheben, die bis auf wenige Ausnahmen regelmäßig die Übungsstunden besucht haben. Dies sind bei den Damen Irene Bonn und bei den Herren Heinz Gerlach.





*Dieses Bild zeigt die 1986 entstandene Kinderturngruppe.  
(von links nach rechts)*

- 1. Reihe (hockend): Marko Kamien, Sven Wiegand, Daniel Schwartze, Sebastian Brede, Falk Edelmann, Nils Wiere*
- 2. Reihe: Jennifer Hart, Steffen Müller, Mirta Porzel, Ramona Gude, Mario Farin, Steffen Meister, Carsten Hartmann, Marco Paparella, Stefanie Lohn, Natascha Janzer, Ines Berg*
- 3. Reihe: Gundula Schwartze, Übungsleiterin, Michael Schwartze, John P. Koch, Sascha Holbein, Bettina Monk, Heike Heese, Nadine Döring, Sara Kantwill, Tim Porzel*



## Abteilung Tennis

In der hundertjährigen Vereinsgeschichte des TuSpo 1888 Guxhagen taucht der Tennissport erst im letzten Jahrzehnt auf und nimmt mittlerweile einen breiten Raum im Vereinsgeschehen ein.

Die Entwicklung des Tennissportes in Guxhagen vollzog sich in gleicher Weise wie anderswo auch. Das Interesse am „weißen Sport“ stieg und wird weiter steigen, wobei es der Gründe vielerlei gibt. Von der Idee, Tennisplätze in Guxhagen zu bauen, bis zum ersten Schlag auf diesen Plätzen war ein mühsamer Weg, sowohl in finanzieller als auch in arbeitstechnischer Hinsicht, da die Unterstützung von öffentlicher Seite im Vergleich zu anderen Sportarten relativ spärlich war. Man kann ohne Übertreibung sagen, seit Gründung der Tennisabteilung wurde nicht nur Tennis gespielt, sondern 10 Jahre lang harte Arbeit geleistet, um diese schöne Anlage in ihrer jetzigen Form zu schaffen.

Die Tennisanlage in Guxhagen besteht z.Zt. aus 4 Plätzen und einem Clubhaus. Am Ehrenhain mit einem herrlichen Blick ins Edertal gelegen gehört sie sicher zu einer der schönsten Anlagen im Schwalm-Eder-Kreis. Die Tennisabteilung des TuSpo zählt zu den fünf größten Tennisvereinen bzw. -abteilungen im Kreisgebiet.

Als im Jahr 1976 etwa 50 Personen ihr Interesse am Tennisspielen in Guxhagen bekundeten, wurde unter der Federführung der damaligen Turnabteilung im TuSpo eine Tennissparte gegründet und die Planung für den Bau von Tennisplätzen aufgenommen. In dem am 26.4.1977 gegründeten Bauausschuß mit Dieter Köberling, Werner Lotze und Karl-Heinz Draude, dem ersten Spartenleiter der Tennissparte, wurde die weitere Bauplanung und die Fertigstellung der ersten beiden Plätze, einem Sandplatz und einem Hartplatz, vollzogen. Die Gemeinde Guxhagen stellte zu diesem Zweck das Grundstück kostenlos zur Verfügung und führte die Baugenehmigungsangelegenheiten durch. Am 10.9.1977 konnten die beiden ersten Tennisplätze in Guxhagen ihrer Bestimmung übergeben werden. Die offizielle Einweihung fand am 24.9.1977 statt. Bereits zu diesem Zeitpunkt existierte eine Warteliste für

die Aufnahme von weiteren tennisinteressierten Guxhagenern. Auf Grund des großen Interesses am Tennissport wurden 1978 bereits die ersten Planungen für den Bau eines weiteren Sandplatzes aufgenommen. Im Dezember 1978 hatte die Tennissparte einen Mitgliederstand von 133, wofür die vorhandene Platzkapazität vollkommen unzureichend war und weitere 35 Personen auf der Warteliste zur Aufnahme standen. Der 3. Tennisplatz konnte nach Bewältigung einiger Schwierigkeiten am 31.8.1980 durch den kurz zuvor in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung gewählten Spartenleiter Rolf Löwer eingeweiht werden. Im gleichen Jahr nahm erstmals eine Herrenmannschaft an den Verbandsspielen (Medenspielen) des Hessischen Tennisverbandes teil, was erst durch den Bau des weiteren Sandplatzes möglich geworden war. Am 9.6.1981 beschloß die Mitgliederversammlung der Tennisabteilung den Bau eines Clubhauses. Durch erneute finanzielle Belastungen und Eigenhilfe der Abteilungsmitglieder konnte am 19.9.1982 nach vielen Arbeitseinsätzen im Rahmen des fünfjährigen Bestehens der Tennisabteilung das Richtfest im Beisein vieler Gäste gefeiert werden. Der Rohbau wurde bereits zu diesem Zeitpunkt im begrenzten Umfang, vor allem durch die zwischenzeitlich gemeldeten 5 Medemannschaften, genutzt. Diese Mannschaften nahmen bis dahin mit wechselndem Erfolg an den Medenspielen teil.

In der Mitgliederversammlung vom 22.11.1983 wurde als neuer Abteilungsleiter Klaus Schleiter gewählt, der seit 1980 bereits das Amt des stellvertr. Abteilungsleiters innehatte. Er konnte am 29.9.1984 in Anwesenheit des stellvertr. Landrates und des Bürgermeisters den symbolischen Schlüssel für das neue Clubhaus vom Architekten Achim Vogelsberg, der in uneigennützig Weise den Bau konzipiert hatte, in Empfang nehmen. Damit hatten auch die Tennismitglieder nach dreijähriger Bauzeit „ihr“ Haus vollendet, und die Zeit der Zeltfeste, an die sich die Abteilungsmitglieder noch gern erinnern, war damit vorbei.

Im Jahr 1985 schaffte die Damenmannschaft und im Jahr 1986 die II. Herrenmannschaft den Aufstieg in die Kreisklasse A, in der die I. Herrenmannschaft bereits zuvor aufgestiegen war.

Herausragender Spieler seit Jahren, sowohl im vereinsinternen als auch im Kreisbereich ist Klaus Gerhold, der mehrfach den Kreis- und Vereinsmeistertitel erringen konnte.

Durch den Bau eines weiteren Sandplatzes, den 4. Platz, im Jahr 1986 war es möglich, weitere Mitglieder aufzunehmen und die Abwicklung der Medenspiele zu beschleunigen. Die Finanzierung des 4. Platzes war wiederum durch die Übernahme von Bürgschaften einzelner Tennismitglieder möglich und bis 1986 haben die Tennismitglieder durch geleistete Aufnahmegebühren und Mitgliederbeiträge insgesamt über 200 000,- DM für ihre Anlage aufgebracht, um ihrem Sport nachgehen zu können. Durch die Fertigstellung des neuen Platzes war es auch möglich, die Doppelkreismeisterschaften für den Schwalm-Eder-Kreis in Guxhagen zu organisieren und durchzuführen. Der Mitgliederstand der Tennisabteilung im Jahr 1987 beläuft sich auf 240 Personen und hat damit das in einer Mitgliederversammlung festgelegte Limit erreicht. Weitere Aufnahmen sind derzeit mit der vorhandenen Platzkapazität nicht möglich. Mit dieser Mitgliederzahl ist die Tennisabteilung die zweitgrößte Abteilung im TuSpo 1888 Guxhagen und aus dem Sportgeschehen der Gemeinde Guxhagen nicht mehr wegzudenken.

Neben dem sportlichen Geschehen kommen in der Abteilung die gesellschaftlichen Aktivitäten nicht zu kurz. So ist das seit vielen Jahren zum jeweiligen Sommeranfang durchgeführte Mittsommerfest mit herrlich geschmücktem schwedischen Mittsommerbaum fester Bestandteil in der Reihe der vielen Veranstaltungen der Abteilung und nicht mehr wegzudenken.

In sportlicher Hinsicht bleibt zu hoffen, daß es in den nächsten Jahren einer Mannschaft der Tennisabteilung gelingen werde, den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen, was auf Grund des derzeitigen erfreulichen Nachwuchses im männlichen Bereich möglich sein müßte.

Abschließend kann gesagt werden, daß die Tennismitglieder durch ihre in den letzten 10 Jahren gezeigte Eigeninitiative eine Sportanlage geschaffen haben, die das Sportzentrum in Guxhagen vervollständigt und als Beispiel für andere Gemeinden dienen kann.



3. Tennismannschaft 1987

Von links: Fröhlich, Schleiter, Günther, Dr. Krüger, Simanek, Manthel, Rudewig.



Damen

stehend: Hannelore Rudewig, Gunilla Schleiter, Ute Köbberling  
knieend: Elke Kilian, Christiane Geber, Ilse Muster



*Seniorenmannschaft:  
von links nach rechts:  
stehend: Draude, Buchner, Wagner, Löwer  
knieend: Rudewig, Köbberling*



*1. Herrenmannschaft  
von links nach rechts:  
stehend: Draude, Gerhold, Brandensterin  
knieend: Löwer, H. Wagner, Jungermann*



*2. Herrenmannschaft:  
von links nach rechts:  
stehend: Draude, Frommann, Lehmann  
knieend: Maciossek, Geher*



*Junioren:  
von links nach rechts:  
stehend: Köbberling, Sippel, Fenge, Simannek, Rudewig  
knieend: Hutter, Rysiewski, Monk, Krug*



*Jugend:*  
*von links nach rechts:*  
*stehend: Lipp, Schenkluhn, Kraß*  
*knieend: Krüger, Hering*



*Vereinsmeister 1987*